

Grundschule erhält neuen Pausenhof

Umgestaltung erfolgt parallel zur Fertigstellung der benachbarten Kinderkrippe

Loiching. (ko) Nachdem mit dem ersten Bauabschnitt zum Kinderbildungszentrum Loiching ein ansehnlicher Teil des bisherigen Pausenhofs bei der Grundschule Loiching weichen musste, waren die Kinder seit dem vergangenen Mai auf eine Notlösung angewiesen. Nunmehr nimmt die vom Bürgermeister den Kindern seinerzeit versprochene Neufassung des Pausenhofes Gestalt an.

Bürgermeister Günter Schuster steht im Wort: Nachdem von Seiten der Grundschul Kinder zu Beginn der Baumaßnahmen für die neue Kinderkrippe die Baustellenfahrzeuge aufgefahren waren, erfolgten auch erste Rodungen beim vorhandenen Birkenbestand. Den Protest der Kinder beantwortete Schuster damals mit einem Versprechen, demzufolge die Schule eine neue Pausenfläche erhalten werde, die noch „viel schöner als der bisherige Pausenhof“ (O-Ton Schuster) ausfallen werde. Nunmehr stand die Genehmigung der Planung auf der Agenda.

Neuer Pausenhof für die Grundschule

Bereits im Vorfeld der Sitzung hatte sich der Bauausschuss mit dem Planungskonzept der Landschaftsarchitektin Angela Kirschner-Eschlwech eingehend befasst. Der Ausschuss und auch der Gemeinderat stimmten den vorgestellten Planungen, die mit Schulleitung und Elternbeirat vorab abgestimmt wurden, einstimmig zu. Was den zeitlichen Ablauf anbelangt, soll nach Meinung des Gemeinderats so schnell wie möglich mit der Umsetzung des Vorhabens begonnen werden. Die Fertigstellung ist bis zum Schuljahresbeginn im September vorgesehen. Angesichts des doch recht straffen Zeitplans bleibt abzuwarten, ob der Termin einzuhalten ist. Nach kurzer Aussprache wurde die Landschaftsarchitektin Angela Kirschner-Eschlwech mit der Planung zur Umgestaltung des Pausenhofs beauftragt. Die Ausschreibung der Leistungen soll zügig erfolgen.

Billigungsbeschluss für Baugebiet in Oberwolkersdorf

Zum Bebauungsplan Oberwolkersdorf-West mit insgesamt zehn Parzellen wurde der Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst. Laut geotechnischem Bericht ist ein Versickern von unbedenklichem und tolerierbarem Niederschlagswasser gerade noch möglich, es ist jedoch nur mit sehr geringen Sickerraten zu rechnen. Daher werden folgende Festsetzungen zur Beseitigung des Niederschlagswassers bzw. dessen Nutzung festgelegt. Anfallendes Niederschlagswasser von privaten Parzellen und öffentlichen Verkehrsflächen wird aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse gesammelt in einem Stauraumkanal zurückgehalten und gedrosselt in den bestehenden Mischwasserkanal eingeleitet. Der Stauraumkanal und die gedrosselte Einleitung sind nach den aktuellen technischen Regelwerken zu bemessen. Zur Reduzierung des anfallenden Niederschlagswassers sind alle befestigten Flächen auf den Privatgrundstücken (z.B. Hauseingänge, Garagenzufahrten, Stellplätze) mit versickerungsfähigen Belägen auszustatten. Zur Sammlung von Regenwasser auf den privaten Baugrundstücken werden den Bauherren Zisternen empfohlen. Im Grünordnungsplan wurde u.a festgesetzt, dass die Anlage von Schotterflächen und Steingärten nur in untergeordnetem Umfang auf einer Fläche von maximal 15 qm je Baugrundstück zulässig sind. Nachstehende Bauanfragen wurden positiv verbeschieden, so etwa der Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung zum Neubau eines Ersatzwohnhauses in Stemmern. Das Vorhaben wurde schon mal verlängert. An den planungsrechtlichen Voraussetzungen haben sich keine Änderungen ergeben. Der Gemeinderat stimmt einer weiteren Verlängerung der Baugenehmigung bis April 2022 zu. Zustimmend zur Kenntnis genommen wurden auch ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer Lagerhalle mit Büro und Betriebsleiterwohnung in Goblen und ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Longierzeltes in Krottenthal. Bei letztgenanntem Bauvorhaben ist das gemeindliche Einvernehmen verknüpft mit einer Prüfung und einer Stellungnahme des Landratsamtes hinsichtlich des Problems der Stellplätze. Teilweise werden Pkws entlang der Kreisstraße abgestellt, bzw. Be- und Entladevorgänge auf der Kreisstraße durchgeführt. Im Zuge der Genehmigungsfreistellung wurde dem Gemeinderat ein Antrag auf Neubau eines Balkons an der Berghamer Straße in Loiching zur Kenntnis gegeben. Auch bei der Neugestaltung der Dorfmitte Kronwieden schreiten die Arbeiten witterungsbedingt zügig voran. Die Sanitärarbeiten wurden an die Firma Brem, Teisbach, vergeben. Den Zuschlag für die Erstellung der Außenanlagen erhielt die Firma VIASTO GmbH aus Straubing, die das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte. Wenn es keine witterungsbedingten

Überraschungen mehr gibt, können die Baumaßnahmen planmäßig zum 01. Mai abgeschlossen werden. Die geplante Bocciabahn, der Backofen und die Mehrgenerationenfitnessgeräte mit den Eingrünungen werden dann im Anschluss fertiggestellt bzw. aufgestellt.

Messgeräte werden dauerhaft angebracht

Im Zusammenhang mit den in den vergangenen Monaten durchgeführten Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen folgte der Gemeinderat einer Empfehlung des damit befassten Bauausschusses, dauerhaft Messgeräte an den Ortseingängen anzubringen, und zwar in Weigendorf, Loiching und Kronwieden, sowie in Oberwolkersdorf. Gemessene Geschwindigkeiten von teils über 100 km/h an Ortseingängen sind mehr als bedenklich. Zwar handelt es sich hier nicht um Messungen, die ein Bußgeld zur Folge haben können, sondern lediglich um statistische Erfassungen (ohne personenbezogene Daten), doch wird man sich gegebenenfalls in Abstimmung mit der PI Dingolfing geeignete weitere Schritte vorbehalten. Zu den Plänen für eine mögliche Energiespeicheranlage bei der Kläranlage erklärte der geschäftsleitende Beamte Christof Wittmann, dass Angebote und Konzepte eingeholt worden seien. Die Speicherkapazitäten seien derzeit jedoch schlecht und machten wenig Sinn. Die eingeforderten Konzepte werden zeitnah überarbeitet und dann im Gremium diskutiert. Thematisiert wurde auch die Verlegung von Gasleitungen in Loiching im Zusammenhang mit der vorgesehenen Ertüchtigung der Ortsdurchfahrt und einige Fragen rund um die Jugendtreffs. Hierzu hatte vor wenigen Tagen ein Informationsgespräch von Bürgermeister Günter Schuster mit der Gemeindejugendpflegerin Kathrin Fernandes und der kommunalen Jugendpflegerin beim Landratsamt Dingolfing-Landau Regina Hurmer stattgefunden. Der DA berichtet darüber in einer seiner nächsten Ausgaben gesondert.